

24h

Die wichtigsten Nachrichten auf einen Blick

24 STUNDEN AKTUELLE NACHRICHTEN AUF DIEPRESSE.COM

Internationaler Gipfelreigen in Wien

Diplomatie. In Österreich werden nach Pfingsten hochkarätige Gesprächsrunden zu Syrien und Libyen über die Bühne gehen.

Wien. Sebastian Kurz hält sich für den Fall der Fälle bereit. Vorsorglich hat der Außenminister seinen Israel-Besuch zu Pfingsten verkürzt, um seine Amtskollegen quasi als Gastgeber in Wien zu empfangen, wenn sie am 17. und 18. Mai zu Gesprächen über eine politische Lösung des Kriegs in Syrien und der Krise in Libyen im Hotel Imperial oder im Palais Coburg zusammenkommen sollten. Wie schon im Vorjahr bei den wochenlangen Verhandlungen im Atomkonflikt mit dem Iran oder später bei zwei Syrien-Gesprächsrunden im Herbst wird Wien damit als Veranstaltungsort neuerlich in den internationalen Fokus rücken.

Das Außenministerium hat den Termin gegenüber der „Presse am Sonntag“ zwar weder bestätigt noch dementiert, doch aus russischen Diplomatenkreisen heißt es, es seien Vorbereitungen im Gang. Zu beiden Konferenzen sollen 17 Chefdiplomaten anreisen, daneben die Vertreter der UNO und der EU. An den Syrien-Gesprächen nehmen neben den fünf Vetomächten im UN-Sicherheitsrat sowie Deutschland und Italien mehrere Nahost- und

Golf-Staaten teil, an den Libyen-Verhandlungen noch die Maghreb-Staaten.

Bei der zweiten Syrien-Runde Mitte November, unmittelbar nach der Attentatsserie in Paris, erzielten die Diplomaten einen Durchbruch. Sie einigten sich auf einen Friedensplan, der in der Folge bei weiteren Treffen in New York, München und insbesondere in Genf jedoch verschleppt und mehrmals unterbrochen wurde. Von der hochkarätig besetzten Außenministerrunde in Wien erhoffen sich die Teilnehmer neue Impulse für den stockenden Friedensprozess. Die Bombardierung von Aleppo führte zuletzt die Waffenruhe in Syrien ad absurdum.

Bei den Libyen-Verhandlungen wollen die Diplomaten das trotz wiederholter Erfolgsmeldungen bestehende Patt zwischen den Lagern aufbrechen, die die Regierung für sich reklamieren. Sie knüpfen an die Verhandlungsrunden im Vorjahr in Berlin und Rom an. Nach Schließung der Balkanroute ist das nordafrikanische Land mit laut EU bis zu 800.000 potenziellen Migranten erneut ins Zentrum der Flüchtlingspolitik geraten. (cu/vier) ///

Randale bei Brenner-Demo

Ausschreitungen. Bis zu 500 gewaltbereite Aktivisten protestierten am Brenner gegen die geplanten Grenzkontrollen.

Wien/Brenner. Bei einer Demonstration gegen die geplanten Grenzkontrollen am Brenner ist es am Samstagnachmittag zu Ausschreitungen gekommen.

Bis zu 500 teilweise gewaltbereiten Demonstranten marschierten von italienischer Seite in Richtung des Bahnhofes Brenner und versuchten von der vorgegebenen Route in Richtung österreichischer Grenze abzuweichen. Den Carabinieri gelang es zwar, die großteils italienischen Aktivisten in das Bahnhofsgebäude zu drängen – dort warfen diese aber mit bengalischen Feuern, Knallkörper und Steinen auf die Polizisten. Schließlich riegelte die Polizei – die sich mit Schlagstöcken

und Schutzschilden gegen die Demonstranten verteidigte – das Areal ab, die Lage beruhigte sich wieder.

Wenige Stunden zuvor hatten Innenminister Sobotka und Tirols Landeshauptmann Platter (beide ÖVP) die Grenzkontrollen bei der Versammlung der Südtiroler Volkspartei (SVP) in Meran verteidigt. „Der Brenner ist ein Symbol für Europa, aber den Schleppern ist das egal“, so Sobotka. Die Kontrollen würden „nicht schlimm werden“, wenn es nicht erneut zu unkontrollierten Flüchtlingsströmen komme. Platter kritisierte auch FPÖ-Chef Strache, der sich für die Wiedervereinigung Tirols ausgesprochen hatte. ///

BILD DER WOCHE



Auf der Flucht. Seit Tagen toben in der kanadischen Provinz Alberta verheerende Brände. Aus der Stadt Fort McMurray wurden Tausende Menschen, die bereits in Notunterkünfte gebracht worden waren, per Autokonvoi in Sicherheit gebracht. 100.000 Hektar Land und 2000 Häuser wurden durch das Feuer, das während einer Rekorddürre ausbrach, zerstört. 25.000 Bewohner mussten die Stadt verlassen.

/// Bloomberg

TOP 3 ONLINE

DIE MEISTGELESENEN ARTIKEL AUF DIEPRESSE.COM

1

Werner Faymann ist also Geschichte
(80.197 Zugriffe)

„Presse“-Chefredakteur Rainer Nowak über die SPÖ-Personaldiskussion. [diepresse.com/top1](#)

2

Leitartikel: Köln rückt näher
(64.969 Zugriffe)

Es nicht „hysterisch“, wenn Frauen sich fürchten, mit der U-Bahn zu fahren. [diepresse.com/top2](#)

3

»Österreichs Punschkrapfen«
(47.561 Zugriffe)

Ausländische Medien kritisieren den Hofburg-Etappensieg von Hofer. [diepresse.com/top3](#)

Griechenland will kein Sparpaket auf Vorrat schnüren

Athen. Im Vorfeld des Euro-Gruppen-Treffens zum Thema Griechenland am Montag streiten Deutschland und Frankreich. Wie der „Spiegel“ berichtet, befürwortet Frankreichs Finanzminister Michel Sapin Schuldenerleichterungen, weil er glaubt, ohne solche könne die griechische Regierung die Sparbeschlüsse nicht durch das Parlament bringen. Der deutsche Finanzminister, Wolfgang Schäuble, ist dagegen.

Indes spricht sich der griechische Finanzminister, Euklid Tsakalotos, gegen ein zusätzliches Sparpaket „auf Vorrat“ aus, falls Budgetziele in Zukunft nicht erreicht werden. ///

Wiener Stadtschulrat jubelt über mehr Geld für Problemschulen

Wien. Intensivlehrer, Sozialarbeiter, mobile interkulturelle Teams: Für die Integration von Flüchtlingskindern sowie Schülern mit Migrationshintergrund und mangelhaften Deutschkenntnissen wird es im Schuljahr 2016/17 zusätzlich rund 64 Millionen Euro vom Bildungsministerium geben. Der Wiener Stadtschulratspräsident, Jürgen Czernohorszky, freute sich, weil davon besonders Wiener Schulen profitieren. Das Geld fließt in Problemschulen, Czernohorszky selbst spricht von mehr Mitteln für Schulen, die „aufgrund ihrer sozialen Umfeldbedingungen vor größeren Herausforderungen stehen“. ///

„DIE PRESSE“ IM FERNSEHEN.

Themenschwerpunkt zum „Tag der Befreiung von der NS-Herrschaft“ in ORF III: Neben der Übertragung des „Fests der Freude“ auf dem Heldenplatz, Interviews mit Zeitzeugen und prominenten Gästen diskutieren Alexandra Förderl-Schmid, Julia Ortner, Christian Rainer und Rainer Nowak („Die Presse“), wo Österreich 71 Jahre nach Kriegsende steht.

Heute, ab 15.25 Uhr, in ORF III


Kultur und Information



ÜBERBLICK

Eigene Kandidatur der CSU

Die deutsche Kanzlerin, Angela Merkel (CDU), kann bei den Bundestagswahlen 2017 möglicherweise nicht auf die Schwesterpartei CSU zählen. Deren Chef, Horst Seehofer, erwägt einen eigenen Wahlkampf seiner Partei, sollten die Differenzen mit der CDU bis dahin nicht überbrückt sein. Auch laut Verkehrsminister Dobrindt sei es offen, ob es ein gemeinsames Wahlprogramm von CDU und CSU geben werde.

215 Mio. Euro Schaden

Schnee und Frost dürften allein in der Steiermark einen Schaden von 215 Millionen Euro in der Landwirtschaft verursacht haben. Mehr als 6000 steirische Bauern sind betroffen, bei den Äpfeln sind etwa 70 Prozent Ernteausfall zu erwarten, bei Beerenobst rund 60 Prozent. Die Weinernte könnte um 90 Prozent geringer als sonst ausfallen.

WETTER

DAS WETTER IHRER REGION AUF DIEPRESSE.COM

Sonntag, 8. Mai 2016. Verbreitet scheint die Sonne. Tagsüber bilden sich im Bergland sowie im Osten Quellwolken und am Nachmittag gehen vor allem von Unterkärnten bis ins südliche Niederösterreich örtlich Schauer oder Gewitter nieder. Vielerorts bleibt es aber trocken und freundlich. Im westlichen Donauraum weht mäßiger bis lebhafter Ostwind. Die Höchstwerte: 16 bis 25 Grad.

Biowetter. Meist überwiegen die positiven Einflüsse, besonders im östlichen Bergland sind bei Wetterfühligem vereinzelt Kopfschmerzen möglich. Ausreichender UV-Schutz ist wichtig.

Sonne & Mond

Sonnenaufgang:	5:24 Uhr	☾ 13. 5.	☼ 21. 5.
Sonnenuntergang:	20:18 Uhr		
Mondaufgang:	6:58 Uhr	☾ 29. 5.	☼ 5. 6.
Monduntergang:	22:15 Uhr		

(Bezugsort Wien)

Bergwetter

3000m	---	S	N	---	-1°C
2500m					4°C
2000m					8°C
1500m					12°C
1000m					17°C
Boden					21°C

--- 0°-Grenze --- Schneefallgrenze

Sieben-Tages-Prognose

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Nord-Ost	☁	☁	☁	☁	☁	☁	☁
Süd	☁	☁	☁	☁	☁	☁	☁
West	☁	☁	☁	☁	☁	☁	☁
Temperatur (°C)	24	22	20	18	16	18	20